Marko Zivkovic

01.03.1941
16.01.2021

***„Die Familie ist das Herz, die Leidenschaft das Handwerk, und die Arbeit gibt dem Leben Sinn.“***

Das eben gehörte Volkslied stammt aus dem ehemaligen Jugoslawien, aus Kroatien, dem Heimatland von Marko. Von Marko Zivkovic.

Familie, das Handwerk, und den Sinn des Lebens,
darum ging es in diesem Lied.
Und genau das war Marko so wichtig.
Doch dazu später noch etwas mehr.

***

Liebe Familie Zivkovic,
verehrte Trauergäste!

Heute, heute nehmen wir Abschied von Marko.
Und fast niemand geht gerne zu einer Abschiedsfeier.

Denn dorthin zu gehen bedeutet genau das.
Es bedeutet Abschied nehmen zu müssen.

Und genau das ist der Anlass, der uns heute hier an diesem Dienstag um 10:00 Uhr zusammengeführt hat.

Das wollen wir nun GEMEINSAM tun und wahrscheinlich sind sie heute von den unterschiedlichsten Gefühlen bewegt.

Ein paar Worte sollen uns dabei begleiten.

***

Abschied zu nehmen ist natürlich auch immer eine Gelegenheit, sich zu erinnern, noch einmal Rückschau zu halten.

Man sagt: „Die Erinnerung ist ein Fenster durch das ich jemanden sehen kann, wann immer ich will."

Was sehen Sie, wenn sie durch dieses Fenster der Erinnerung schauen?
Wie werden sie persönlich als Angehörige und Freunde Marko in Erinnerung behalten?

Es ist wie bei einem buchstäblichen Fenster auch.
Das Bild ist immer das gleiche, aber
jeder sieht etwas anderes.

Und sie alle wissen um viele Episoden und Einzelheiten, die ihn betreffen.

Jeder hat seine ganz persönlichen Erlebnisse mit ihm gehabt und sicherlich kann man ein gelebtes Leben nicht in einige wenige
Minuten pressen.

Was wir jetzt hier sagen, kann deshalb nur ein winziger Ausschnitt sein, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Im übertragenen Sinne verfassen wir heute,  wie bei einem Buch, ein kleines Vorwort.

Sie alle werden in den nächsten Tagen, Wochen, Monaten und sogar Jahren ihre eigenen Kapitel schreiben.

Lassen Sie uns gemeinsam an Marko erinnern und die Werte, die er uns vorgelebt hat, in unseren Herzen bewahren.

***„Die Familie ist das Herz, die Leidenschaft das Handwerk, und die Arbeit gibt dem Leben Sinn“***

Diese Worte bringen auf den Punkt, was Marko Zivkovic im Leben ausgemacht hat.

Mit 79 Jahren hat Marko nicht nur viel erlebt, sondern auch viel gegeben.

In der Erinnerung an Marko sind es diese wertvollen Momente mit seinen Lieben, die uns bleiben werden. Es sind die Geschichten, die wir miteinander geteilt haben, die uns durch diese schweren Tage tragen werden.

Marko Zivkovic wurde 1941 im ehemaligen Jugoslawien in einfachen Verhältnissen geboren.

In einer Welt, die während des 2. Weltkrieges oft unbarmherzig war, wuchs er ohne die Wärme einer Mutter und die Stärke eines Vaters auf.

Diese frühen Erfahrungen prägten ihn.
Sie Frau Zivkovic haben ihn als Kämpfer beschrieben, der sich nicht unterkriegen ließ.

Marko war in der Schule fleißig.

Er wusste, dass Bildung der Schlüssel zu einem besseren Leben war, und so absolvierte er mit Hingabe eine Schreinerlehre.

Im Jahr 1959, während einer Dorfkirmes, begegnete er ihnen Frau Zivkovic, seiner Rosa. Heute würde man sagen, es funkte zwischen den Beiden und eine Liebe erblühte.

Bereits ein Jahr später, am 16.07.1960, schlossen sie den Bund der Ehe und begannen gemeinsam, die Herausforderungen des Lebens zu meistern.

Im Jahr 1961 brachte das erste Kind, Eva, Licht und Freude in ihr Zuhause.

Doch das Leben hielt neue Herausforderungen bereit. Denn ganz oben auf der Wunschliste der kleinen Familie stand „AUSWANDERN“.

1965 war es dann soweit. Marko und seine Familie zogen als Gastarbeiter nach Deutschland.

Der Anfang war hart, die Sprache fremd und die Kultur ungewohnt.
Doch mit unermüdlichem Einsatz und dem festen Glauben an eine bessere Zukunft integrierten sie sich von Jahr zu Jahr immer mehr in ihre neue Umgebung.

Ihr eigentliches Ziel war allerdings Australien, ein Traum, der wie ein ferner Stern am Horizont schimmerte, während Deutschland zunächst nur eine Zwischenstation sein sollte.

Doch das Leben hatte andere Pläne.
Im Jahr 1968 erblickte ihr zweites Kind, Thomas, das Licht der Welt – ein weiteres Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit.

Im Laufe der Jahre wurde Deutschland schließlich die Heimat für die gesamte Familie.

Die Auswanderungspläne in Richtung Australien wurden auf Eis gelegt.

Marko arbeitete weiter als Schreiner, und auch seine Fähigkeiten als Dolmetscher kamen zum Tragen.

Diese Tätigkeit übte er Ende der 60er Jahre bundesweit aus, was ihm ermöglichte, noch intensiver mit den Menschen in Kontakt zu treten und Brücken zwischen Kulturen zu bauen.

Es war ihm stets wichtig, genug Geld zu verdienen, damit es seiner Familie gutgeht.

Dieser innere Antrieb war der Grund, warum sie ausgewandert waren. Marko wusste, dass jede Stunde, die er arbeitete, nicht nur für ihn, sondern für das Wohl seiner Familie war.

Er trug ihre Träume in seinem Herzen, und es erfüllte ihn mit Stolz, die Grundlagen für ein besseres Leben gelegt zu haben.

Ein paar Jahre später wagte Marko sogar den Schritt in die Selbstständigkeit. Mit Mut und Entschlossenheit gründete er eine Baufirma, die er rund zehn Jahre lang führte.

Nach der Selbstständigkeit arbeitete Marko viele Jahre weiter als Vorarbeiter in einer Baufirma. Auch wenn diese Tätigkeit oft körperlich anstrengend war, war es genau das, was Marko liebte.

***„Die Familie ist das Herz, die Leidenschaft das Handwerk, und die Arbeit gibt dem Leben Sinn“***

Neben seiner Arbeit pflegte Marko am WE oder nach Feierabend auch einige Hobbys.

In seinem Garten fand er Ruhe und Freude. Doch es war nicht nur das Gärtnern, das ihm Freude bereitete; auch das Erstellen antiker Möbel in seiner Hobbywerkstatt ließ sein Herz höher schlagen.

Und **nicht** zu vergessen, seine geliebte Videokamera.

Wie oft hat er die besonderen Momente des Lebens und in den vielen Urlauben mit Ihnen Frau Zivkovic mit seiner Kamera festgehalten, um sie für die Nachwelt zu bewahren! Marko verstand es, die kleinen Dinge im Leben zu schätzen und sie mit den Menschen zu teilen, die ihm am Herzen lagen. Das konnte er mit seiner Kamera am besten.

Mit einem Schmunzeln im Gesicht, haben sie mir Frau Zivkovic. Im Vorgespräch erzählt, dass er sich manchmal mehr um seine Videokamera gekümmert hat als um sie.

Aber sie beiden wussten natürlich, dass es anders war. Sie verstanden sich blind, auch ohne viel Worte. Und letztes Jahr feierten sie sogar die Diamantene Hochzeit, 60 Jahre Ehe.

Wir hören nun ein weiteres Lied aus ihrer Heimat. Für die meisten hier Anwesenden, die nicht der kroatischen Sprache mächtig sind, es geht in diesem Lied um die tiefe Liebe zweier Menschen, die über den Tod hinaus geht.

***

" ***Die Familie ist das Herz, die Leidenschaft das Handwerk, und die Arbeit gibt dem Leben Sinn.*** "

Die Arbeit gibt dem Leben Sinn,

Dieser Teil des Zitats passt zu Marko Zivkovic wie die Faust aufs Auge.  Marko war ein Mensch, der mit voller Kraft und Leidenschaft in seinem Beruf auf dem Bau arbeitete.

Leider sollte sein Leben mit 60 Jahren durch einen Arbeitsunfall eine einschneidende Wendung nehmen.

Dieser Unfall führte dazu, dass er seine geliebte Tätigkeit nicht mehr ausüben konnte. Der Zwang, in den Ruhestand zu gehen, war für Marko eine schwere Bürde, da er sich stets als aktiven und arbeitsamen Menschen verstand.

Trotz der Herausforderung des vorzeitigen Ruhestands ließ Marko seinen Lebensmut nicht sinken.

Er fand eine neue Leidenschaft im Gärtnern und arbeitete über viele Jahre hinweg in diesem Bereich.

Die Natur war seine Zuflucht, und das Arbeiten im Freien gab ihm ein Stück Lebensqualität zurück.
Ab seinem 70. Geburtstag musste Marko jedoch feststellen, dass auch seine körperlichen Fähigkeiten nachließen.

Diese Veränderung war für Marko nicht leicht zu akzeptieren. Er war grundsätzlich fit und voller Energie, doch die Einschränkung, nicht mehr so hart arbeiten zu können wie früher, nagte an ihm.

Es war eine Herausforderung, die ihn oft ärgerte, denn er hatte ein starkes Bedürfnis, weiterhin aktiv und nützlich zu sein.

In dieser Zeit, haben sie Frau Zivkovic und Marko oft über den Tod gesprochen. Marko hatte keine Angst vor dem Sterben.

Er hatte nur einen einzigen Wunsch, er wollte nie so krank werden, dass man ihn pflegen musste und ganz wichtig, er wollte vor ihnen gehen Frau Zivkovic. Er wollte keinem zur Last fallen.

Dieser eine letzte Wunsch sollte sich für Marko erfüllen.

Am 16. Januar  2021 schlief Marko im Alter von 79 Jahren einfach ein.

Sein Lebensweg war geprägt von Einsatz und Entschlossenheit, und Marko wird in Erinnerung bleiben als jemand, der auch in schwierigen Zeiten seinen Lebenswillen bewahrt hat.

Wir werden jetzt noch ein Musikstück hören und werden Marko Zivkovic dann gemeinsam zu seiner letzten Ruhestätte geleiten.

***Trauerfeier am 12.02.2021***

Trauerrede erstellt von Thomas Bock

THOMAS BOCK

TRAUERREDNER

**Kontakt:**
Telefon: 02921 6667784
0172 2371653
Email:
info@Trauerredener-Bock.de

Website
www.Trauerredner-Bock.de

---

Die Trauerrede sowie der Druck dieser Rede in gebundener Form wurde exklusiv für Familie Zivkovic erstellt.
Die verwendeten Bilder wurden der Familie Zivkovic nur für dieses Buch ( Trauerrede) zur Verfügung gestellt.

Die Weitergabe, Vervielfältigung oder Nachdruck dieser „Rede in gebundener From“ ist nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Familie Zivkovic und von Thomas Bock gestattet.
Es gilt das Urhebergesetz.